



Social Media-Konzept des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz

Übersicht:

1. Einführung und Funktionen der Regierungskommunikation
2. Ziele und Zielgruppen
3. Social-Media-Angebote
4. Verantwortlichkeiten, Redaktion und Moderation
5. Datenschutz und Sensibilisierungen
6. Anlage

1. Einführung und Funktionen der Regierungskommunikation

Soziale Medien sind für die meisten Menschen in Deutschland längst Teil des Alltags. Die Nutzung sozialer Netzwerke ist in den vergangenen Jahren weiter gestiegen und hat sich als fester Bestandteil der Mediennutzung etabliert. Laut der ARD/ZDF-Medienstudie 2025¹ nutzen 63 Prozent der Menschen ab 14 Jahren soziale Netzwerke mindestens wöchentlich.

Die Landesregierung trägt diesem veränderten Mediennutzungsverhalten Rechnung. Social-Media-Aktivitäten sind Teil der Regierungskommunikation und erfüllen die Funktionen Information, Dialog, Transparenz und Partizipation. Sie dienen dazu, über Arbeit, Maßnahmen, Gesetze, Strategien und Hintergründe der Landesregierung zu informieren und so einen Beitrag zu einer offenen, verständlichen Kommunikation zu leisten.

Für das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Gesundheit ergibt sich daraus die Notwendigkeit, Bürgerinnen und Bürger auch über Social Media zuverlässig zu erreichen. Das Ministerium versteht sich dabei als Dienstleister für die Öffentlichkeit und nutzt soziale Netzwerke als ergänzenden Kanal zur direkten, niedrighschwelligen Kommunikation.

Da der Betrieb von Social-Media-Kanälen mit der Verarbeitung personenbezogener Daten verbunden sein kann, werden Nutzerinnen und Nutzer durch entsprechende Hinweise über Datenschutz informiert. Zugleich wird auf Datensparsamkeit hingewiesen; die rechtlichen Grundlagen und die Pflichten nach der Datenschutz-Grundverordnung werden im Konzept transparent dargestellt.

¹ der ARD/ZDF-Medienstudie 2025 — Social Media zwischen Wachstum und Sättigung: Nutzungsmuster und Plattformdynamiken in Deutschland: <https://www.media-perspektiven.de/publikationsarchiv/2025/detailseite-ard-zdf-medienstudie-2025/social-media-zwischen-wachstum-und-saettigung-nutzungsmuster-und-plattformdynamiken-in-deutschland?type=321>



2. Ziele und Zielgruppen

Die Landesregierung von Rheinland-Pfalz hat den Anspruch, alle Bürgerinnen und Bürger des Landes umfassend über ihre Regierungsarbeit zu informieren. Dieser Anspruch folgt dem Gebot der Transparenz und dem Ziel, Beteiligung und Verständlichkeit staatlichen Handelns zu stärken.

Um dieser Aufgabe in einer veränderten Medienlandschaft gerecht zu werden, verfolgt die Landesregierung ein crossmediales Kommunikationskonzept. Neben Pressearbeit, klassischen Printprodukten und der Internetplattform mwwg.rlp.de werden auch Social-Media-Kanäle genutzt.

Ziel ist es, Menschen zu erreichen, die sich vor allem über soziale Netzwerke informieren und über klassische Kanäle zunehmend weniger erreicht werden. Gleichzeitig sollen Social-Media-Kanäle eine niedrigschwellige Möglichkeit bieten, mit der Landesregierung in Kontakt zu treten und sich über deren Arbeit zu informieren.

Die Social-Media-Kanäle dienen außerdem als zusätzliche Informationsquelle für Medien und Journalistinnen bzw. Journalisten. Sie ersetzen andere Kommunikationswege wie Brief, E-Mail, Website oder Publikationen nicht, sondern ergänzen sie im Sinne einer vernetzten, dialogorientierten Kommunikation.

3. Social-Media-Angebote

Das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Gesundheit ist auf verschiedenen Social-Media-Plattformen präsent und nutzt diese zur Verbreitung aktueller Informationen, Einblicke in Veranstaltungen und zur begleitenden Kommunikation. Auf der Social-Media-Seite des Ministeriums wird ausdrücklich auf die jeweiligen Kanäle sowie auf die zugehörigen Datenschutzhinweise verwiesen.

Zu den genutzten Angeboten zählen insbesondere Instagram, Facebook, LinkedIn und YouTube. Auf der Website des Ministeriums sind entsprechende Datenschutzerklärungen und Hinweise zur Social-Media-Nutzung abrufbar.

Die Inhalte umfassen aktuelle Meldungen des Ministeriums, Fotos und Videos von Veranstaltungen, Hinweise auf Termine, erklärende Beiträge sowie Beiträge im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Je nach Plattform werden auch Story- und Videoformate eingesetzt, um Informationen anschaulich und zielgruppengerecht aufzubereiten.

4. Verantwortlichkeiten und Moderation

Die Social-Media-Auftritte werden von der Pressestelle des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Gesundheit betreut. Die redaktionelle Verantwortung liegt bei der zuständigen Pressesprecherin bzw. dem zuständigen Pressesprecher. Die laufende Pflege übernehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pressestelle des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Gesundheit.

Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz,
vertreten durch den Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Gesundheit des Landes
Rheinland-Pfalz
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz



Deutschland

Tel.: 06131-16-2994

E-Mail: [presse\(at\)mwwg.rlp.de](mailto:presse(at)mwwg.rlp.de)

Die Moderation erfolgt nach festen Regeln, die in einer Netiquette veröffentlicht sind. Ziel ist eine respektvolle und sachliche Kommunikationskultur; beleidigende, diskriminierende, hetzerische oder bewusst falsche Beiträge können verborgen, gelöscht oder mit einer Sperre des Nutzerkontos beantwortet werden.

Kommentare und Rückmeldungen werden während der üblichen Bürozeiten bearbeitet. Für die technische und redaktionelle Unterstützung wird ein Content-Management-System eingesetzt.

5. Datenschutz und Sensibilisierungen

Das Ministerium für Wissenschaft Weiterbildung und Gesundheit informiert die Nutzerinnen und Nutzer über den Datenschutz und weist auf datensparsame Nutzung hin. Die Datenschutzhinweise sind auf den jeweiligen Plattformen und zusätzlich über die Website des Ministeriums abrufbar.

Für die genutzten Plattformen sind eigene Datenschutzerklärungen hinterlegt, die auch auf die Datenschutzhinweise der Plattformbetreiber verweisen. Zusätzlich wird auf das Informationsangebot von youngdata.de hingewiesen, damit Betroffene ihre Rechte besser wahrnehmen können.

Die Bearbeitung von Betroffenenrechten erfolgt in Abstimmung zwischen der Pressestelle und dem behördlichen Datenschutzbeauftragten. Das Social-Media-Angebot ist zudem in das Verarbeitungsverzeichnis nach Art. 30 DSGVO aufgenommen.

Soweit technische Einstellungen auf den Plattformen möglich sind, wählt das Ministerium die datensparsamste Variante. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass die Möglichkeiten der Datenverarbeitung wesentlich von den Vorgaben der jeweiligen Plattformbetreiber abhängen.

6. Anlage

Die Netiquette beschreibt die Grundregeln für einen fairen, respektvollen und sachlichen Austausch. Sie dient als transparente Orientierung für alle Nutzerinnen und Nutzer und schafft einen verbindlichen Rahmen für die Moderation der Kommentare.

Netiquette für Social Media der Landesregierung:

Die sozialen Netzwerke des Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit werden von der Pressestelle betreut. Wir freuen uns über einen fairen und konstruktiven Austausch über unsere Inhalte. Wir bitten dabei um die Beachtung unserer Netiquette. Und denken Sie bitte daran: auch auf der anderen Seite sitzt ein Mensch.

Geltendes Recht: Alle Beiträge, die rechtswidrige Inhalte aufweisen, werden unverzüglich gelöscht. Bei wiederholt rechtswidrigen Beiträgen eines Accounts behalten wir uns dessen Sperrung vor. Bei strafbaren Inhalten ist mit einer Anzeige zu rechnen. Stellen Sie sicher, dass Sie auch die Rechte zur Verbreitung der von Ihnen veröffentlichten Inhalte haben.

Freundlicher Umgang: Wir bitten um einen freundlichen Umgangston. Beleidigungen, Unterstellungen und pauschalisierende Diffamierungen, sowohl gegen andere Nutzerinnen und Nutzer als auch gegen Politikerinnen und Politiker sowie Organisationen sind zu



unterlassen. Darüber hinaus sind alle Äußerungen, die rassistische, sexistische, homophobe oder anderweitig diskriminierende Äußerungen enthalten strikt verboten, ebenso wie Aufrufe zu Hass und Gewalt.

Klare Ausdrucksweise: Wir bitten um eine klare, höfliche Ausdrucksweise, die auf Zynismus und Ironie weitgehend verzichtet, um Missverständnissen und Verwirrungen vorzubeugen.

Beim Thema bleiben: Wir bitten darum, bei den Diskussionen zu unseren Beiträgen beim Thema zu bleiben, um die Qualität der Debatten zu wahren. Abschweifende Äußerungen sind nicht erwünscht.

Kein Spam: Spam, Kettenbriefe sowie Werbung ist nicht erwünscht. Ebenso bitten wir darum, keine Links ohne thematischen Bezug zu posten.

Bei wiederholtem Verstoß gegen unsere Netiquette behalten wir uns die Löschung von Kommentaren und das Blockieren von Nutzerkonten vor.